

Amtliche Mitteilung
Jg. 15, Ausgabe 47, Frühjahr 2022

Stand Montafon



Montafoner Standpunkt



Familiengipfel
im Montafon

Montafoner Standpunkt – Ausgabe 47, Frühjahr 2022

Magazin des Standes Montafon mit Informationen aus erster Hand über die vielseitigen Aktivitäten im Tal.

Bildung & Soziales

04/05 5. Familiengipfel

08 Familienzentrum

15 Buchtipp Bibliothek

15 MINT-Strategie



11 Lerncafé eröffnet

22 Buchseite

Kultur & Wissenschaft

11 Montafoner Resonanzen

16 Textilwerk Montafon

17 Medizingeschichte Montafon

20 Montafoner Geschichte

Raum & Region

07 „ghörig feshta im Muntafu“



09 Kulturlandschaftsfonds

Natur & Umwelt

12/13 Forstfonds feat. Tree.ly



19 Helilogging im Montafon

Wirtschaft & Tourismus

21 Lehrlingsprojekt illwerke vkw

Herausgeber & Medieninhaber: Stand Montafon, Montafonerstraße 21, 6780 Schruns, www.stand-montafon.at,

Grafik: kaleido.cc Redaktion & Layout: Presse- und Medienbüro Meznar Media/www.meznar.media Texte: Valentina Bolter, Michael Kasper, Elisabeth Meznar, Toni Meznar Fotos: Montafoner Museen, Valentina Bolter, Elke Martin, Hubert Malin, Sylvia Ackerl, Johannes Netzer, Familienzentrum Montafon, Toni Meznar, Meznar Media Druck: Druckerei Thurnher, Rankweil

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird im Montafoner Standpunkt im Allgemeinen auf gender-gerechte Formulierungen verzichtet. Inhaltlich werden selbstverständlich ALLE Geschlechter angesprochen.

vo stallehr
bis partena

Vorwort

Liebe Montafonerinnen und Montafoner, geschätzte Leser:innen!

Eine intensive und herausfordernde aber auch spannende Zeit liegt hinter uns. Gemeinsam mit zahlreichen Montafoner:innen haben wir die vergangenen Wochen und Monate weiter genutzt und intensiv an unserem gemeinsamen Ziel – einer der nachhaltigsten Lebens- und Arbeitsräume in den Alpen zu werden – gearbeitet.

In dieser Frühjahrs-Ausgabe des Montafoner Standpunkts haben wir wieder aktuelle Themen aufgearbeitet, über die wir Euch aus erster Hand informieren wollen: So hat etwa unsere im Herbst gegründete gemeinnützige Gesellschaft „Familienzentrum Montafon“ als zentrale Anlauf- und Servicestelle für die Kleinkinderbetreuung in der Talschaft ihre operative Tätigkeit aufgenommen. Untergebracht ist die Zentrale des Familienzentrums im ehemaligen Bezirksgericht in Schruns und sorgt damit dafür, dass im „Alten Gericht“ wieder Leben einkehrt. Genauso wie das neue „Lerncafé Montafon“ der Caritas, welches ebenfalls in Kooperation mit dem Stand Montafon im „Alten Gericht“ seine wichtigen Dienste anbietet. An drei Nachmittagen werden Kinder und Jugendliche in ihrer schulischen und persönlichen Entwicklung begleitet und erhalten so faire Bildungschancen.

Das Modellvorhaben „Vorarlberg lässt kein Kind zurück“ steht unter anderem weiter im Mittelpunkt unserer Arbeit. Vor kurzem hieß es beim mittlerweile „5. Montafoner Familiengipfel“ in der Rätikonhalle in Vandans passenderweise: „Um Kinder zu erziehen, braucht es ein ganzes Dorf“ – und wir sind glücklicherweise eine ganze Region. Entsprechend werden wir weiterhin – wie in unserem strategischen Arbeitsprogramm festgeschrieben – in diesem Bereich gezielt Akzente setzen und Angebote verbessern, damit sich unser Tal als einer der nachhaltigsten Lebensräume in den Alpen weiter etabliert kann.



**Bgm. Jürgen Kuster,
Montafoner Standesrepräsentant**

In unserer Regionalstrategie hat der Umwelt- und Klimaschutz eine ganz zentrale Rolle, denn ohne intakten Lebensraum ist alles nichts. Das Montafon kann und muss zukünftig bei den Themen „Klima- und Energie“ Modellregion oder sogar Vorreiter sein. Der Stand Montafon, Montafon Tourismus, die „WIMO – Wirtschaft Montafon“ sowie das Ortsmarketing Schruns-Tschagguns/Aktivpark Montafon haben auf Initiativen des Standes Montafon und der Montafoner Landtagsvizepräsidentin Monika Vonier einen richtungsweisenden regionalweiten Beschluss gefasst und das Konzept „ghörig feshta im Muntafu“ ins Leben gerufen. Die Vermeidung und Reduzierung von Abfall (besonders Plastik), der Einsatz von regionalen Produkten, die klimafreundliche An- und Abreise sowie die Ressourcenschonung werden bei allen Veranstaltungen im Tal mit Nachdruck angeregt und zum Teil eingefordert. Ziel ist es, in unserem Tal nachhaltiger, umweltfreundlicher und plastikfreier zu feiern.

Als größter Waldbesitzer in Vorarlberg sind wir uns im Stand Montafon Forstfonds unserer Verantwortung für unseren Wald und die Folgen des Klimawandels sehr bewusst. Der Wald ist nicht nur Lebens- und Wirtschaftsraum und Schutzschild für unsere Täler, sondern auch wichtiger CO₂-Speicher. Der Stand Montafon Forstfonds leistet einen wesentlichen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz. Der Forstfonds verpflichtet sich, den Standeswald langfristig als CO₂ Speicher nachhaltig zu bewirtschaften. In Kooperation mit dem Ländle-Unternehmen „Tree.ly“ wird die CO₂-Entlastung in Gutschriften umgerechnet, um sie mess- und sichtbar machen zu können. Der Erlös dieser CO₂-Gutschriften wird verpflichtend wieder in die nachhaltige Waldbewirtschaftung im Montafon reinvestiert. Damit sind unsere Waldungen auch für zukünftige Herausforderungen gewappnet und weiterhin intakter Lebensraum für die nächsten Generationen im Tal.

Unsere Mitarbeiter:innen beim Stand arbeiten mit ganz viel Engagement für uns alle im Montafon, für einen attraktiven und zukunftsfiten Lebensraum in dem unsere Orte intensiv zusammenwirken. Ein intakter und friedlicher Lebensraum wie das Montafon im Herzen der Alpen ist nicht selbstverständlich. Gemeinsam anpacken und mit viel Engagement und Verantwortung unser schönes Tal weiterentwickeln ist weiterhin klar unsere Devise. In diesem Sinne wünsche ich euch – auch im Namen meiner Bürgermeisterkollegen – einen schönen Frühling und Sommer.

Standesrepräsentant,
Bgm. Jürgen Kuster

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Jürgen Kuster'. The signature is stylized and fluid.



Eltern, Pädagog:innen sowie die Bürgermeister der Talschaft und weitere Expert:innen trafen sich vor wenigen Tagen beim mittlerweile „5. Montafoner Familiengipfel“

5. Montafoner Familiengipfel



5. Montafoner Familiengipfel

Alle Informationen rund um die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen sowie das vielseitige soziale Angebot in der Talschaft:

www.familienfreundliches-montafon.at



Im Prozess „Familienfreundliches Montafon“ hat der Stand Montafon in den vergangenen Jahren gleich mehrere Projekte sehr erfolgreich realisiert – so wurden beispielsweise die Angebote im Bereich der Kinder- und Schülerbetreuung mehr als verdoppelt. Beim mittlerweile „5. Montafoner Familiengipfel“ wurden zahlreiche Interessierte vor wenigen Tagen ausführlich über das laufende Modellvorhaben „Vorarlberg lässt kein Kind zurück“ sowie über Kinderschutz informiert. Außerdem wurde gemeinsam an den notwendigen Rahmenbedingungen für die Zukunft unserer Kinder gearbeitet.

Seit dem Startschuss beim Familiengipfel 2019 steht das Modellvorhaben „Vorarlberg lässt kein Kind zurück“ im Fokus der Bemühungen. Das Modellvorhaben orientiert sich an der Vision, die Chancengerechtigkeit für alle in Vorarlberg lebenden Kinder von der Geburt bis zum Eintritt ins Berufsleben zu sichern und zu verbessern“, so Koordinatorin Bettina Gahnal vom Stand Montafon.

Beim mittlerweile „5. Montafoner Familiengipfel“ in der Rätikonhalle Vandans wurde den zahlreichen Interessierten vor wenigen Tagen gleich mehrere umgesetzte Erfolgsprojekte des Modellvorhabens präsentiert – so konnte durch das große Engagement aller Beteiligten das Caritas Lerncafé im Alten Gericht realisiert werden. Auch die zukunftsweisende Gründung des „Familienzentrums Montafon“ ist ein Meilenstein. Geschäftsführerin Natalie Zuderell stellte die neue gemeinnützte Gesellschaft als zentrale Anlauf- und Servicestelle für die ganze Talschaft in der Kleinkinderbetreuung vor. Jutta Lutz-Diem vom Institut für Sozialdienste erläuterte beim Familiengipfel das niederschwellige Angebot des „ifs Kinder-



„Familiengipfel“ in der Vandanser Rätikonhalle um sich gemeinsam an der Zukunft unserer Kinder im Rahmen des Prozesses „Familienfreundliches Montafon“ einzubringen.

schutzes“. Der designierte Kinder- und Jugendanwalt Christian Netzer verdeutlichte in seinem Vortrag die Zuständigkeiten und den Ablauf im Rahmen eines Behördenprozesses durch die Kinder- und Jugendhilfe der Bezirkshauptmannschaft. Als Merksatz wurde die Devise „Kinderschutz geht uns alle an“ ausgegeben. Passenderweise meinte Landtagsvizepräsidentin Monika Vonier anlehnend an ein altes Sprichwort: „Um Kinder zu erziehen, braucht es ein ganzes Dorf – wir sind glücklicherweise eine ganze Region.“ Landesrepräsentant Bürgermeister Jürgen Kuster ergänzte: „Dementsprechend werden wir weiterhin – wie in unserem strategischen Arbeitsprogramm festgeschrieben – alles dafür tun, dass das Montafon als einen der nachhaltigsten Lebensräume in den Alpen etabliert werden kann.“

Gemeinsam mit Eltern, Pädagog:innen, den Bürgermeistern sowie Polizei-Vertretern und weiteren Expert:innen wurden beim Familiengipfel die dafür notwendigen Rahmenbedingungen diskutiert. An mehreren Tischen wurden in Gruppenarbeiten an Ideen gearbeitet, wie die Zukunft unserer Kinder noch besser gestaltet werden kann. Als nächster Schritt steht jetzt die Aufarbeitung der Rückmeldungen und Ideen an. „Eines hat sich bereits beim Familiengipfel aber schon klar herauskristallisiert“, freut sich Bettina Ganahl: „Im Rahmen einer Denkwerkstatt soll die gemeindeübergreifende Zusammenarbeit im Sozialbereich und die Kommunikation untereinander deutlich intensiviert werden.“

**vo
hossa
bis
dinna**

Stand Montafon 

Impressionen vom 5. Montafoner Familiengipfel 2022:



Beim „5. Montafoner Familiengipfel“ in der Vandanser Rätikonhalle stand einmal mehr der Gedankenaustausch im Mittelpunkt.



Ganz einfach — go&ko

1 — Ruf an und bestelle
Dein Anrufsammeltaxi (AST).
Buchungen sind auch über die
App „ISTmobil“ möglich.
(Buchungen min. 30 Minuten
vor Abholzeitpunkt bzw. vor
Betriebschluss).

2 — Nenne Deinen Namen,
Anzahl der Fahrgäste, Abhol-
zeit und von wo nach wo Ihr
gebracht werden wollt.

3 — Den Fahrschein erhältst
Du direkt im AST (Kassabon).

Das go&ko verkehrt nur im
Dauersiedlungsraum von
St. Anton i. M. bis Gaschurn.
Fahrten nach Lorüns, Stallehr
und Bludenz sind mit dem
go&ko nicht möglich.

Der Fahrpreis pro befahrener
Wabe beträgt 5€ pro Person.
Ab 4 Personen mit dem glei-
chen Ein- und Ausstiegsort gilt
der Gruppentarif (20€ pro
befahrener Wabe für die ganze
Gruppe, maximal 60€ pro
Gruppe und Fahrt).



- Grenzhaltestellen
- Wabengrenze
- Straße
- Bahnstrecke
- Bahnhof
- Nachtexpress

Fahrzeiten ganzjährig
Di, Mi, Do, So:
19:30 — 02:30 Uhr

Fr, Sa, Nächte vor Feiertagen
19:30 — 04:00 Uhr

Mo: kein Betrieb

Anruf-Sammeltaxi erreichbar ab
19:30 Uhr unter +43 5556 77500
Nähere Informationen und FAQ:
stand-montafon.at/goko



stand-montafon.at/goko

Bundesministerium
Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie



Stand Montafon



Beim Infoabend „ghörig feschts im Muntafu“ trafen sich zahlreiche Vereinsvertreter:innen aus der Talschaft in der Rätikonhalle in Vandans zum Austausch. Neben der Möglichkeit einer Geschirrlleihe für Feste wurden die Ehrenamtlichen mit zahlreichen weiteren Infos versorgt.

ghörig feschts im Muntafu

Mit dem Projekt „ghörig feschts“ wird das Montafon noch klimafreundlicher. Mit dem Gütesiegel „ghörig feschts“ soll bei öffentlichen Veranstaltungen und Festen eine nachhaltige und klimafreundliche Veranstaltungskultur in der Talschaft etabliert werden. Bei einem talschaftsweiten Infoabend mit zahlreichen interessierten Vereinsverantwortlichen wurde das Projekt kürzlich in der Vandanser Rätikonhalle ausführlich vorgestellt.

In der Regionalstrategie der Montafoner Bürgermeister für die Zukunft der Talschaft nehmen - neben vielen weiteren Bereichen - vor allem der Umwelt- und Klimaschutz eine große Rolle ein. Das Montafon will zukünftig bei den Themen „Klima- und Energie“ Modellregion werden und Vorreiter sein. So haben der Stand Montafon, Montafon Tourismus, die „WIMO – Wirtschaft Montafon“ sowie das Ortsmarketing Schruns-Tschagguns/Aktivpark Montafon auf Initiative des Standes Montafon sowie der Montafoner Landtagsvizepräsidentin Monika Vonier einen regionalweiten Beschluss gefasst und ein Konzept erarbeitet, wie im Tal in Zukunft noch nachhaltiger, umweltfreundlicher und plastikfreier gefeiert werden kann.

Bei „ghörig feschts im Muntafu“ geht es um die Vermeidung von Abfall (besonders Plastik), aber auch um den Einsatz von regionalen Produkten, die klimafreundliche An-/Abreise oder die Ressourcenschonung bei der Planung von Veranstaltungen können als konkrete Umsetzungspunkte genannt werden. So wurde beispielsweise schon ein qualitativ ansprechendes Mehrweg-Geschirr angeschafft, welches über Montafon Tourismus von Vereinen für ihre Feste ausgeliehen werden kann. Ansprechpartner Severin Dönz steht für weitere Fragen gerne zur Verfügung. Die Feuertaupe hat das Geschirr beim Vereinsabend übrigens mit Bravour bestanden. Die Meinung war eindeutig: Ein schönes Fest-Geschirr, dass perfekt geeignet ist. „Und durch das Service mit Geschirr-Reinigung und vielen weiteren Extras absolut lohnenswert.“

Direktor Manuel Bitschnau von Montafon Tourismus stellt beim Vereinsabend zudem noch die vielseitigen Unterstützungs- und Sponsor-Möglichkeiten von Montafon Tourismus vor, die mit gezielten finanziellen Mitteln Fest-Aktivitäten in der Talschaft fördern. Auch das Projekt „aha plus“ wurde beim Vereinsabend präsentiert. „aha plus“ schafft Anreize, um junge Menschen für ein ehrenamtliches Engagement begeistern zu können. Beim gemütlichen Ausklang war eines klar. Der direkte Austausch mit den vielen Ehrenamtlichen soll künftig wiederholt werden. Alles nur eine Frage der Zeit, bis der „2. Montafoner Vereinsabend“ vor der Tür steht.

„ghörig feschts
im Muntafu“

Geschirrvleih

Zertifizierung mit
Förderungen

Alle Details unter
www.montafon.at/
ghoerig-feschts.de



„Familienzentrum Montafon“ setzt erste Akzente

Mit Beginn des neuen Jahres hat die im Herbst 2021 neu gegründete „Familienzentrum Montafon gGmbH“ offiziell ihre Arbeit aufgenommen. Die für die talschaftsweite Kleinkinder-Betreuung zuständige Gesellschaft hat ihre neuen Büroräumlichkeiten im „Alten Gericht“ in Schruns bezogen und auch operativ bereits erste Zukunftsentscheidungen getroffen.



Landtagsvizepräsidentin Monika Vonier und Landesrepräsentant Bgm. Jürgen Kuster zu Gast bei Natalie Zuderell (m.) im Familienzentrum.

Das Kleinkind-Betreuungsangebot im Montafon ist sehr vielseitig und wird ständig den aktuellen Bedürfnissen von jungen Familien bestmöglich angepasst. So wurde beispielsweise die Kapazität in der Kinderbetreuung in den vergangenen Jahren mehr als verdoppelt. Mit der Gründung des Familienzentrums im Herbst des Vorjahres wird die Vielfalt der bisherigen Angebote wie fixe- oder stundenweise Betreuung, die Waldspielgruppe, das bunte Eltern-Kind-Angebot und vieles mehr erhalten und ausgebaut.

Um möglichst alle Bedürfnisse berücksichtigen zu können wird zudem ein Beirat gegründet, der die Familienzentrums-Geschäftsführerin Natalie Zuderell beraten und unterstützen soll. Mit der Einführung der digitalen Informationsplattform „Kids Fox“ für eine rasche und direkte Information der Eltern ist auch operativ die Zukunft eingeläutet worden. Zudem wurde eine neue Website geschaffen, die das breite Angebot des Familienzentrums übersichtlich darstellt. Auf www.familienzentrum-montafon.at finden sich alle Informationen rund um die Kleinkinder-Betreuung im Tal.

Für die Betreuung der maschinenbautechnischen Ausrüstung, Fahrzeuge und die Mitarbeit bei Wartung und Instandhaltung der Abwasser-Reinigungs-Anlage Montafon in Vandans suchen wir eine:n

Abwasserverband Montafon



Kfz-Techniker:in (100%)

Unsere Erwartungen

- Abgeschlossene Berufsausbildung Kfz-Technik
- Sehr gute EDV-Kenntnisse
- Bereitschaft zur ständigen Weiterbildung, insbesondere im Bereich Abwasser und der dazugehörigen Verfahrenstechnik
- Bereitschaft zu Sonn- und Feiertagsdiensten
- Kommunikations- und Teamfähigkeit
- Engagement und Flexibilität

vo
abwasser
bis
zieharmonika

Stand Montafon



Die Tätigkeit auf der Kläranlage erfordert neben Selbständigkeit und Eigenverantwortung insbesondere den Umgang mit Steuer- und Regeltechnik sowie die Bereitschaft für gelegentliche Arbeiten unter erschwerten Bedingungen.

Wir bieten eine abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit. Die Anstellung erfolgt auf Basis des Angestelltengesetzes, die Entlohnung gemäß der Einstufung nach dem Gemeindeangestelltengesetz (GAG 2005).

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis Dienstag, 31. Mai 2022 an den Abwasserverband Montafon, Montafonerstraße 21, 6780 Schruns, gerne auch per E-Mail an: info@stand-montafon.at

Kulturlandschaft

Die Förderungen über den Kulturlandschaftsfonds Montafon stehen nach einjähriger Pause jetzt wieder zur Verfügung – Einreichungen sind ab sofort möglich.

Der Kulturlandschaftsfonds Montafon ist als wirkungsvolles und effizientes Förderinstrument zur Erhaltung der Montafoner Kulturlandschaft bekannt. Aufgrund coronabedingter Reduzierungen wurden die Förderauszahlungen im Jahr 2021 pausiert. Im Jahr 2022 kann der Kulturlandschaftsfonds dank der großzügigen Unterstützung des Landes Vorarlberg und der Montafoner Gemeinden mit einem erhöhten Volumen wieder fortgeführt werden.

Seit Beginn des Kulturlandschaftsfonds im Jahr 1997 wurden insgesamt rund 670 Förderanträge bewilligt. Vorwiegend wurde die Dacheindeckung von Maisäzlhäusern, Heubargen und Ställen mit Holzschindeln gefördert. In den vergangenen 25 Jahren wurde somit die Sanierung von über 58.000 Quadratmetern Dachfläche im Montafon gefördert. Bisher standen jährlich 50.000 Euro Gesamtvolumen zur Verfügung. Im Jahr 2022 wurde die Förderung auf 80.000 Euro erhöht.

Pausierung des Kulturlandschaftsfonds im Jahr 2021

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie waren leider auch beim Stand Montafon spürbar. Aufgrund der Reduzierung von Fördergeldern seitens des Landes Vorarlberg für den Kulturlandschaftsfonds (rückwirkend ab 2020) infolge der veränderten budgetären Lage durch die Covid-19-Pandemie sowie der schwierigen finanziellen Situation der Gemeinden war der Stand Montafon leider gezwungen, die Förderauszahlungen aus dem Kulturlandschaftsfonds im Jahr 2021 auszusetzen.

Erhöhtes Gesamtvolumen des Kulturlandschaftsfonds

Durch die Zusage der Montafoner Gemeinden und des Landes Vorarlberg kann der Kulturlandschaftsfonds nun aber fortgeführt werden – und dies mit einem Gesamtvolumen von 80.000 Euro. Die Erhöhung des Budgets ergibt sich aus der fortwährend steigenden Anzahl an Antragstellern. Die Vergabe-Sitzung zu allen in der Zwischenzeit eingetroffenen Anträgen ist im ersten Halbjahr 2022 geplant. Neue Anträge für den Kulturlandschaftsfonds können jederzeit eingereicht werden.



Nach einjähriger Pause ist der Kulturlandschaftsfonds wieder zurück – sogar mit aufgestocktem Budget. Anträge ab sofort möglich.

Kulturlandschaftsfonds Montafon

Alle Infos zum Kulturlandschaftsfonds Montafon mit den Förderrichtlinien, dem Antragsformular und dem Handbuch „Werkzeugkoffer Maisäzlsanierung“ online unter www.stand-montafon.at/klf



vo
maisäz
bis
steeschof

Werde Zukunftsgestalter:in!
Jetzt informieren und bewerben.



Ideen brauchen jemanden, der sie umsetzt. Wir sind daher
laufend auf der Suche nach engagierter Verstärkung.
Jetzt informieren und bewerben unter illwerkevkw.jobs

illwerke vkw

Montafoner Resonanzen

Das Montafon wird auch in diesem Sommer wieder zum Klangkörper – die Montafoner Resonanzen warten mit imposanten Konzerten in der ganzen Talschaft auf.



„Das Ziel der Montafoner Resonanzen ist es, das Tal mit Tönen aus verschiedenen Genres zu füllen und zum Schwingen zu bringen“

Markus Felbermayer,
Kurator Montafoner Resonanzen

Besondere Kulissen und Konzerte von unterschiedlichen Genres – das Konzept der Montafoner Resonanzen stößt nach wie vor auf großes Interesse. Nach den coronabedingten Einschränkungen im Jahr 2020 und dem Spontan-Programm 2021 soll das internationale Montafoner Musikfestival in diesem Jahr wieder in gewohnter Manier begeistern.

Das Festival „Montafoner Resonanzen“ hat sich zu einem musikalischen Kleinod entwickelt, das sowohl bei Einheimischen, Gästen, als auch bei Gastgebern Anklang findet. Bläser, Kammermusik und Jazz bis Volksmusik, Orgel und Cross-Over – bei den Montafoner Resonanzen finden verschiedenste Stilrichtungen Gehör. „Die jahrelange Aufbauarbeit der Montafoner Resonanzen hat sich auszahlt – wir sind inzwischen weit über die Grenzen hinaus bekannt“, freut sich Markus Felbermayer als Kurator des Festivals.

Die Montafoner Resonanzen sind mittlerweile angekommen

Die Rückmeldungen vom Publikum und auch von den Musikern selbst sind seit Jahren mehr als positiv. „Das zeigt uns eindrucksvoll, dass die Resonanzen längst in der Talschaft angekommen sind. Denn etwa die Hälfte aller Besucher:innen kommen aus dem Montafon, der Rest verteilt sich auf Tourist:innen, aber auch immer mehr Musikbegeisterte aus ganz Vorarlberg.“

Von 4. August bis 11. September bringen die Montafoner Resonanzen auch heuer wieder an sechs Wochenenden die Talschaft zum Klingen. Detaillierte Informationen zu den jeweiligen Resonanz-Wochenenden und zu den einzelnen Konzerten online auf www.montafoner-resonanzen.at

04. AUGUST – 11. SEPTEMBER 2022

An sechs Wochenenden bringt das Musikfestival Montafoner Resonanzen Künstlerinnen und Künstler von Rang und Namen ins südlichste Tal Vorarlbergs. Gehör finden verschiedene Stilrichtungen:

04.08. – 06.08. BLÄSER

11.08. – 15.08. JAZZ

18.08. – 20.08. KAMMERMUSIK

26.08. – 28.08. VOLKSMUSIK

01.09. – 03.09. ORGEL

07.09. – 11.09. CROSS-OVER

montafon.at/montafoner-resonanzen

MONTAFONER
RESONANZEN





Standesrepräsentant Bgm. Jürgen Kuster und sein Stellvertreter, Bgm. Josef Lechthaler (r.), bei der Vertragsunterzeichnung mit „Tree.ly“-Chef Jodok Batlogg (l.).



Der Forstfonds des Standes Montafon bewirtschaftet die Standeswälder dem Ländle-Start-Up „Tree.ly“ nach einer ISO zertifizierten Methode

Spannender Wald- und Klimaschutz im Montafon



„Die Schutz-, Nutz-, Erholungs- und Wohlfahrtsfunktion des Waldes wird durch diese Kooperation mit Tree.ly nicht nur durchgehend gewährleistet, sondern langfristig noch verbessert werden.“

Bgm. Jürgen Kuster,
Standesrepräsentant

Der Wald ist nicht nur Lebensraum, sondern einer der wichtigsten CO₂-Speicher auf unserem Planeten. Somit leistet der Stand Montafon Forstfonds als größter Waldbesitzer des Landes schon jetzt einen wichtigen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz. Nun verpflichtet sich der Forstfonds, den Standeswald langfristig noch klimafitter zu machen. In Kooperation mit dem Ländle-Unternehmen „Tree.ly“ wird die CO₂-Entlastung in Gutschriften umgerechnet, um sie mess- und sichtbar machen zu können. Der Erlös dieser CO₂-Gutschriften wird verpflichtend wieder in die nachhaltige Waldbewirtschaftung im Montafon re-investiert.

Der Wald steht vor großen Herausforderungen. In Zukunft muss er höheren Temperaturen, längeren Trockenzeiten und häufigeren Starkniederschlägen gewachsen sein. „In Zeiten des Klimawandels muss der Wald weiter seine vielfältigen Aufgaben als Lebensraum, Arbeitsplatz, Erholungsort, Bildungsanstalt, Wasserspeicher, Wärmespender, Luftkühler, Schutzwald und noch vieles mehr erfüllen“, schildert Forstfonds-Standesrepräsentant Bürgermeister Jürgen Kuster.

ISO-zertifizierte Methode errechnet mögliche CO₂-Speicherung

Wie im regionalen Räumlichen Entwicklungskonzept (regREK) des Standes Montafon formuliert, sind beispielsweise der Schutz des Naturraumes, die Reduzierung klimaschädlicher Emissionen sowie das Wappnen vor durch den Klimawandel verursachten Veränderungen Ziele des Montafons für die kommenden Jahre. Diese Ziele spiegeln sich ebenso im Strategischen Arbeitsprogramm (2020-2025) der zehn Montafoner Bürgermeister wider. Um diese Klimaziele erreichen zu können, wird derzeit unter dem Motto „Wald-Klimaschutz Vorarlberg“ gemeinsam mit dem



ldungen schon jetzt nachhaltig und umwelteffizient. Derzeit wird gemeinsam mit eine mögliche CO₂-Speicherung in den Standeswäldungen berechnet.



Bei einem Lokalausgang in den Standeswäldungen wurde das große Potential für die CO₂-Gutschriften im Montafon vor Ort begutachtet.

Ländle-Start-Up „Tree.ly“ nach einer ISO zertifizierten Methode eine mögliche CO₂-Speicherung berechnet. Dafür wurde ein Messverfahren für Biomasse und CO₂-Bindung im Wald auf Basis der Auswertung von Waldinventuren erstellt. Denn wenn Bäume wachsen, wandeln sie anhand der Photosynthese CO₂ zu Biomasse um und speichern den Kohlenstoff. Ziel des Projektes ist eine nachhaltige Waldbewirtschaftung zum dauerhaften Erhalt der CO₂-Bindung im Wald. Ähnliche Projekte werden derzeit übrigens auch bei anderen Forstbetrieben in Vorarlberg durchgeführt.

Gewinn fließt in den Wald zurück

Der Forstfonds des Standes Montafon bewirtschaftet die Standeswäldungen schon jetzt nachhaltig und umwelteffizient. „Die Schutz-, Nutz-, Erholungs- und Wohlfahrtsfunktion des Waldes wird durch diese Kooperation mit Tree.ly nicht nur durchgehend gewährleistet, sondern langfristig noch verbessert werden“, versprechen der Forstfonds-Standesrepräsentant Jürgen Kuster sowie Betriebsleiter Hubert Malin. Im Zuge des gemeinsamen Projekts mit „Tree.ly“ (Gewinner des „Innovation Call“ des Landes Vorarlberg) soll künftig noch mehr Bedacht auf die CO₂-Speicherfähigkeit genommen werden. „Für diese eigens ausgewiesenen Waldflächen werden CO₂-Gutschriften errechnet, die als Kompensation von nicht vermeidbaren Emissionen verwendet werden können“, so Malin weiter. „Der Erlös aus diesem Verkauf wird wiederum verpflichtend in den Standeswald re-investiert“, sagt Forstfonds-Standesrepräsentant Jürgen Kuster. Somit können auch schwer erreichbare Waldstücke entsprechend verjüngt und damit enkeltauglich gemacht werden.

vo
waldschual
bis
schutzwald

Stand Montafon



Kontakt:

Stand Montafon Forstfonds, Montafonerstraße 21, 6780 Schruns;

Telefon: 0 55 56 / 7 21 32, Mail: info@stand-montafon.at

Web: www.stand-montafon.at/forst

Gestalte mit uns die Zukunft der Energieversorgung!

Zur Verstärkung unseres Bereichs Energie suchen wir eine/n

Leiter/in Energienetz

Entwicklung mit Spannung

Dein Aufgabengebiet ...

- ... operative und organisatorische Gesamtverantwortung mit Betriebsleitung Energienetz
- ... Sicherstellung der Versorgungssicherheit
- ... Planung und Budgetierung von Wartungs- und Reparaturarbeiten an Trafostationen, 20kV-Mittelspannungs- und Niederspannungsanlagen
- ... Bereitschaftsdienst sofern erforderlich
- ... Führung eines größeren Mitarbeiterteams

Das bringst du mit ...

- ... abgeschlossene höhere technische Ausbildung (HTL, Studium, etc.), im Bereich Energie-/Anlagen-/Elektrotechnik oder Meisterprüfung mit Zusatzqualifikationen
- ... mehrjährige Führungs- und Branchenerfahrung in der E-Wirtschaft
- ... Organisationstalent und unternehmerisches Denken

Wir bieten dir ...

- ... vielseitige und spannende Aufgabengebiete in einem erfolgreichen Unternehmen
- ... zahlreiche Ermäßigungen im Unternehmen und bei Partnerinnen und Partnern
- ... kontinuierliche persönliche sowie berufliche Weiterentwicklung
- ... tolle Kolleginnen und Kollegen und einen freundlichen Umgang auf Augenhöhe
- ... berufliche Entfaltung durch Mitgestaltung
- ... eine Zukunft mit Perspektiven

Das Gehalt richtet sich nach dem KV Elektrizitätsversorgungsunternehmen (EVU), Überzahlungen sind abhängig von der beruflichen Erfahrung und Qualifikation.

Wir freuen uns über deine aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen vorzugsweise per Mail an: personal@montafonerbahn.at.

mbsenergie

mbs

www.montafonerbahn.at

Buch-TIPP

Die Bibliothek Montafon präsentiert Lieblingsbücher im Standpunkt



Monika Dönn-Breuß,
Silbertal

vo lesa
bis spiela

Ich kann mir ein Leben ohne Bäume nicht vorstellen. Bäume waren und sind ein wichtiger Teil meines Lebens. Als Mama, Landwirtin, Biologin aber vor allem als Montafonerin bin ich sehr darauf bedacht, dass es den Bäumen gut geht. Der Roman „Das Flüstern der Bäume“ hat mich deshalb schon allein des Titels wegen angesprochen und auch gleich in seinen Bann gezogen.

Der Autor Michael Christie erzählt in diesem über 500 Seiten umfassenden Werk die Familiengeschichte der Jacinda „Jake“ Greenwood. Als Biologin ist Jake im Jahr 2038, als das große Welken weltweit den Großteil der Bäume zum Absterben gebracht hat, in Kanada in einem der letzten Urwälder der Erde als Naturführerin angestellt. Was sie nicht weiß: Bäume sind nicht nur wichtiger Bestandteil ihres Lebens, sondern haben auch in den Leben ihrer Vorfahren eine prägende Rolle gespielt. Ein spannendes Buch, welches die Familiengeschichte von Jacinda Greenwood vom Jahr 1908 bis in das nicht mehr allzu weit entfernte Jahr 2038 beschreibt – mit Weltkriegen, Wirtschaftskrisen und zuletzt einer Klimakrise, welche das Leben auf dem Planeten Erde massivst verändert.



Bibliothek Montafon

Batloggstraße 36, 6780 Schruns

Tel: +43 55 56 / 7 37 73

Web: www.bibliothek-montafon.at

Öffnungszeiten: Mo & Mi: 14 bis 19 Uhr, Di & Do: 14 Uhr bis 18 Uhr, Mi: 9.30 bis 11.30 Uhr, Fr: 14 bis 18 Uhr



Die Bibliothek des Standes Montafon präsentiert im „Haus Montafon“ eine große Vielfalt an Büchern, DVDs, Hörbüchern, Zeitschriften und Kinderspielen. Rund 20.000 Medien warten darauf, entdeckt zu werden. Im Rahmen einer Serie stellen Mitarbeitende und Lesende der Bibliothek in jeder Ausgabe des „Montafoner Standpunkts“ ein Buch oder ein Spiel vor, das ihnen sehr ans Herz gewachsen ist.

Den Forschergeist bei Kindern und Jugendlichen wecken

Um Vorarlberg zukunftsfit zu machen, möchte das Land Vorarlberg gemeinsam mit der Wirtschaftskammer, der Bildungsdirektion und dem BIFO junge Menschen für die Themen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (kurz MINT) begeistern – bereits ab dem Kindergartenalter. Auf spielerische Weise soll der Forschergeist geweckt werden, damit Mädchen und Buben schon früh ihre Potenziale und Talente entdecken und entfalten.

Die Bildungsregionen Bludenz-Montafon-Brandnertal und Walgau-Klostertal-Großwalsertal haben im Frühjahr 2021 zwei eng miteinander vernetzte Projekte beim MINT Förderwettbewerb eingereicht, die jetzt im Rahmen der nächsten Förderperiode vertieft werden. So gibt es bereits einige spannende Initiativen – wie beispielsweise die Walgauer Werkboxen und Experimente, sowie ein breites Angebot in den Regionen Bludenz und Montafon in den Bereichen Energie, Handwerk, Lebensmittel, Naturwissenschaften und Textil. Diese Angebote werden in den kommenden Jahren sichtbar gemacht und gemeinsam mit regionalen Wirtschaftsbetrieben und Bildungseinrichtungen ausgeweitet. Weitere Infos sind bei der Montafoner MINT-Projektkoordinatorin Julia Sonderegger von der „WIMO – Wirtschaft Montafon“ unter Telefon +43 5556 21250 sowie per Mail unter julia.sonderegger@wige-montafon.at erhältlich.



Mit spannenden Werkboxen soll der Forschergeist bei Kindern und Jugendlichen im Rahmen der MINT-Offensive geweckt werden.

Montafoner Heimatmuseum als Kompetenzzentrum – traditionelles Textilhandwerk trifft nachhaltiges Design



Die Modeklasse der Universität für Angewandte Kunst mit Projektkoordinatorin Elisabeth Walch und Textilexpertin Maria Lehner zu Gast im Heimatmuseum Montafon in Schruns.

Tradition und Moderne verbinden: Dies ist dem Heimatschutzverein Montafon mit dem LEADER-Projekt „Textilwerk Montafon“ gelungen. Bei mehreren Kursen wurde traditionelles Textilhandwerk vermittelt, Produkte wurden gemeinsam mit Studierenden entwickelt und Kooperationen mit Landwirtschaftsbetrieben geknüpft. Die Ergebnisse sind jetzt in der überarbeiteten Ausstellung im Montafoner Heimatmuseum zu sehen.

Seit 2019 legt der Heimatschutzverein Montafon im Rahmen des Projekts „Textilwerk Montafon“ einen Fokus auf traditionelles Textilhandwerk, um die Museen als Kompetenzzentren für diese überlieferten Kulturtechniken in der Region zu etablieren. Dazu wurde ein umfassendes Kursprogramm entwickelt und bis jetzt schon teilweise umgesetzt.

Neue Produkte in die Dauerausstellung im Heimatmuseum übernommen

„Im Rahmen von Spinn- und Webkursen sowie Fortbildungen zum Klöppeln und Sticken wurden Materialien erarbeitet und mit diesen neue Produkte entwickelt“, schildert Museums-Direktor Michael Kasper. Studierende der Modeklasse der Universität für Angewandte Kunst Wien entwickelten mit Hilfe der traditionellen Techniken neue Produkte wie Sitzauflagen, Handtaschen oder Tischläufer in neuem Design aus regionaler Steinschafwolle. Zum Abschluss des Projekts wurden die neuen Produkte in die Dauerausstellung zum Thema Textilhandwerk und zur Geschichte der Tracht im Montafoner Heimatmuseum übernommen und die Ausstellung neu gestaltet.

Mit Unterstützung von Land, Bund und Europäischer Union

 Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

 LE 14-20
Entwicklung für ein ländliches Europa

 Vorarlberg
unser Land

 LEADER

 Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete. 

Das neue „Lerncafé Montafon“ ist mit Beginn des zweiten Semesters voll durchgestartet – Ehrenamtliche gesucht

Es herrscht wieder Leben in den früheren Räumlichkeiten des Bezirksgerichts Montafon. Neben der neu gegründeten „Familienzentrum Montafon gGmbH“ ist auch das neue „Lerncafé“ der Caritas im Alten Gericht aktiv. In Kooperation mit dem Stand Montafon und der Caritas werden seit Beginn des zweiten Semesters Kinder und Jugendliche in ihrer schulischen und persönlichen Entwicklung begleitet und erhalten so faire Bildungschancen.



Lerncafé Montafon

Gülsah Inan (Koordinatorin Lerncafé Montafon),
+43 676 8 84 20 30 19,
guelsah.inan@caritas.at

Das Lerncafé Montafon ist das zwischenzeitlich elfte Lerncafé der Caritas Vorarlberg im Land. Das Erfolgsrezept dabei ist das Lernen in kleinen Gruppen. An drei Nachmittagen pro Woche werden im Lerncafé Schruns die Hausaufgaben erledigt, außerdem bereiten sich die Kinder und Jugendlichen zwischen acht und 14 Jahren auf Prüfungen und Tests vor. Verschiedenste Lernmaterialien sorgen dabei für Abwechslung und Freude beim Lernen.

Interessierte Männer und Frauen, die gerne ehrenamtlich mitarbeiten möchten, können sich gerne bei der Koordinatorin des Lerncafés Montafon, Gülsah Inan, melden. Betreut werden die Kinder und Jugendlichen an drei Nachmittagen. Derzeit jeweils am Montag, Dienstag und Mittwoch. Und wie läuft so ein Betreuungsnachmittag ab? Von 13.30 bis 15.30 Uhr ist klassische Lernzeit. Ein Fixpunkt nach der Lerneinheit sind eine gesunde Jause (15.30 bis 16 Uhr) sowie die gemeinsame Freizeitgestaltung (16 bis 17 Uhr).

kurz & bündig

Offene Jugendarbeit Montafon (JAM) blickt mit einem neuen Leitungs-Team in die Zukunft



Die Geschäftsführung der Offenen Jugendarbeit Montafon (JAM) wurde Ende Jänner von Antonio Della Rossa an Miriam Piske übergeben, die sich nach ihrer Babypause wieder bei der Jugendarbeit zurückmeldet.

Bereichsleiter für Offene Jugendarbeit und Jugend Sozialarbeit wird Michael Kuppelwieser. Bereichsleiterin Büro und Finanzen wird Sarah Bont und die Bereichsleitung Administration und Koordination übernimmt Mara Colnago. Die Angebote der Offenen Jugendarbeit Montafon richten sich an Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von zirka zwölf bis 20 Jahren und umfassen die Themen Freizeit, Kultur, Jugend und Projekte. Die Jugendkoordination des Standes Montafon begleitet und unterstützt die Offene Jugendarbeit Montafon dabei inhaltlich und finanziell.

Montafoner Museen rücken Medizingeschichte in den Fokus

Anknüpfend an die aktuellen Entwicklungen rund um die Covid19-Pandemie planen die Montafoner Museen für den Sommer 2022 eine Sonderausstellung unter dem Titel „Krank – heil – gesund“ zur Montafoner Medizingeschichte. In Kooperation mit der Universität Innsbruck sowie regionalen Bildungseinrichtungen werden relevante medizinhistorische Inhalte, etwa zur medizinischen Infrastruktur, zu medizinischen Berufsgruppen und zu anderen regionalspezifischen Aspekten von Gesundheit und Krankheit in der Region Südtirol aufgearbeitet. Dazu freut sich das Museums-Team über Hinweise auf Fotos, Dokumente, Objekte zu diesem Themenbereich. Gerne per Mail an info@montafoner-museen.at

Volkshochschule sucht eine neue Bereichsleitung für das Montafon

Die Volkshochschule Bludenz ist auf der Suche nach einer Bereichsleitung für das Montafon. Neben der Organisation von Kursen aller Art – besonders aus den Bereichen „Gesundheit & Bewegung“ sowie „Kreativität“ (Kreatives Gestalten, Musik, Kulinarik) und „Kinder“ umfasst die Tätigkeit

auch die Eröffnung der jeweiligen Kurse am ersten Abend. Weitere Informationen zum Aufgabengebiet sind bei der Volkshochschule Bludenz, Telefon +43 5552 6 52 02 sowie per Mail unter info@vhs-bludenz.at erhältlich.

Sozialprojekt „Guat alt wära im Muntafu“

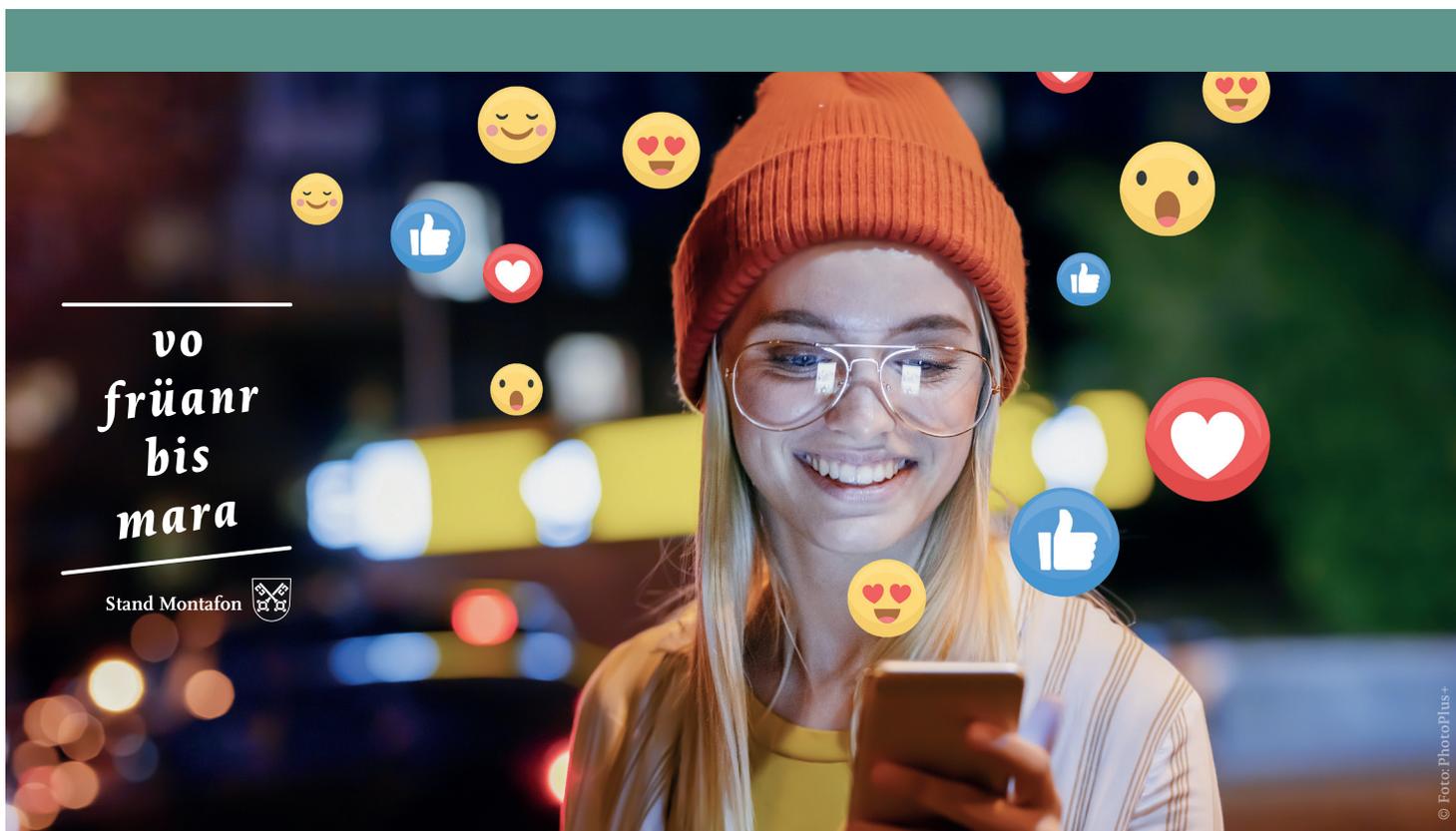
Sozial engagierte Menschen aus verschiedenen Bereichen setzen sich seit mehr als zwei Jahren für das Thema „Guat alt wära im Muntafu“ ein. Ein Hauptziel der Arbeitsgruppe ist es, eine Plattform für die vielen schon sehr gut funktionierenden Institutionen rund um das Thema „Alter“ zu schaffen, damit die Betroffenen möglichst einfach Hilfestellung bekommen. Ein weiteres Ziel ist es, alle Menschen in den Gemeinden des Montafons in diesen Prozess des sozialen Füreinanders miteinzubeziehen. Die Arbeitsgemeinschaft mit 14 Freiwilligen aus derzeit sechs Gemeinden (Schruns, Tschagguns, Vandans, Silbertal, Bartholomäberg und St. Gallenkirch) trifft sich regelmäßig, um sich zu vernetzen, Ideen auszuarbeiten und Neues zu entwickeln. Zum Beispiel ist das mittlerweile bekannte „Vrzellbänke“ aus einer Idee der Arbeitsgemeinschaft entstanden. Der Stand Montafon bedankt sich bei den engagierten Ehrenamtlichen und freut sich, dass die Kennzeichnungstafeln an den „Vrzellbänke“ mit Unterstützung des Stan-

des angebracht werden konnten. Neugierig geworden? Projektkoordinator Thomas Hebenstreit von der Pfarrcaritas (Telefon +43 676 8 84 20 40 24) verrät gerne mehr über die Sozialaktion.

Online-Angebot der Bibliothek Montafon



Rund um die Uhr lesen, hören, staunen, genießen, sich bilden und informieren – das alles und noch vieles mehr ermöglicht die Mediathek Vorarlberg. Auf www.mediathek-vorarlberg.at befinden sich zahlreiche verschiedene Medien wie E-Books (Bücher), E-Paper (Zeitungen/Zeitschriften/Magazine) und E-Audios (Hörbücher/Musik), E-Videos (Filme). Und das Beste daran? Jeder, der ein Abo der Bibliothek Montafon besitzt, hat die Möglichkeit, das Angebot der Mediathek Vorarlberg zu nutzen. Neugierig geworden? Karin Valasek und ihr Team von der Bibliothek Montafon helfen gerne weiter – unter anderem mit persönlichen Zugangsdaten zum Ausleihen. Mittlerweile stehen rund 25.000 Medien für die Online-Verleihung zur Verfügung.



Aktuelle Informationen rund um den Stand Montafon und sein breites Aufgabengebiet (Forstfonds, Bibliothek, Jugend, etc.) sind auf den offiziellen Social Media Accounts des Standes erhältlich.

Folge uns auf Facebook & Instagram



facebook.com/meinstandmontafon



instagram.com/standmontafon



Helilogging Tafamunt

Wenn der Wald zu weit weg von der nächsten Forststraße und das Gelände zu steil für eine Holzseilbahn ist, gibt es nur eine Alternative: Helilogging.

Damit die Sicherheit der Tafamuntbahn auch in Zukunft gewährleistet ist, mussten entlang der Bahntrasse einige starke Fichten entfernt werden. Diese Sicherheitsmaßnahmen hat der Stand Montafon Forstfonds gemeinsam mit der Illwerke IWK zum Anlass genommen, eine gemeinsame Holznutzung zur Verjüngung des so wichtigen Schutz- und Bannwaldes in diesem Bereich in Angriff zu nehmen.

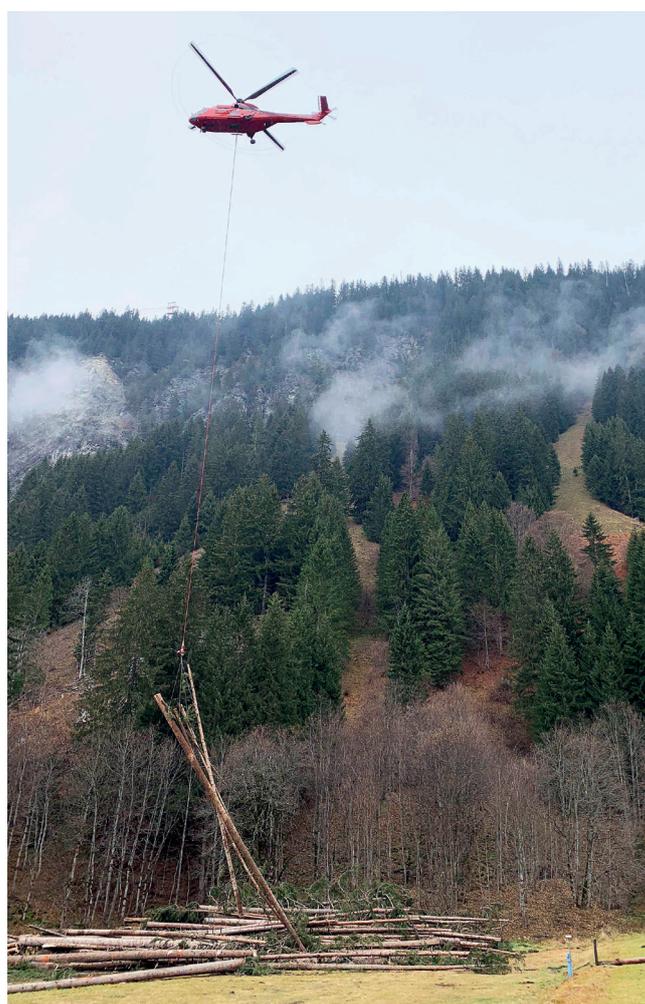
Nach intensiven Vorbereitungen durch die Experten des Stand Montafon Forstfonds konnten somit rund 700 Festmeter Holz über 600 Höhenmeter durch die Firmen „SF Horst“ und „Heli-Air Tirol“ ins Tal geflogen werden. „Ein komplexer und gefährlicher Arbeitseinsatz, der bis ins letzte Detail durchgeplant ist“, schildert Forstfonds-Betriebsleiter Hubert Malin. „So haben die Arbeiter vor Ort exakt vier Minuten Zeit, bis die nächste Ladung zum Anhängen bereit sein muss“, so Malin weiter.

Waldverjüngung für die Schutzwald-Sicherheit

Im Zuge der spektakulären Sicherheitsarbeiten zur Bahnfreistellung wurden zudem einige mit Borkenkäfer befallene Fichten und einzelne starke Bäume aus dem Schutzwald oberhalb von Partenen entfernt. „Damit bekommen junge Bäume wieder mehr Sonnenlicht und können sich somit besser entfalten“, schildert der zuständige Revierleiter Reinhard Wachter vom Stand Montafon Forstfonds. Zur dauerhaften Schutzerfüllung eines Waldes gehört die ständige Verjüngung, sonst würde der Wald eines Tages großflächig zusammenbrechen.

Helilogging oft die einzige Möglichkeit

„Trotz der hohen Kosten ist der Holztransport per Hubschrauber in derart exponierten Lagen oft die einzige Möglichkeit“, sagt Betriebsleiter Malin. „Eine perfekte Planung und zeitliche Abstimmung aller Beteiligten ist daher von zentraler Bedeutung“, so Hubert Malin weiter, „die wir dank dem großartigen Engagement des Forstfonds-Teams, unserer Partner und dem Land Vorarlberg als Fördergeber bestmöglich und vorbildlich umsetzen konnten.“



Im Bereich der Tafamuntbahn wurden kürzlich rund 700 Festmeter Holz mittels Hubschrauber ausgeflogen.



Kontakt:

Stand Montafon Forstfonds, Montafonerstraße 21, 6780 Schruns;
Telefon: 0 55 56 / 7 21 32, Mail: info@stand-montafon.at
Web: www.stand-montafon.at/forst

vo
argla
bis
zwisla

So hat die Pest im Montafon gewütet



Die alte Pestkapelle in Bartholomäberg musste in den 1930er-Jahren der Straßenerweiterung weichen.

Die frühesten schriftlichen Zeugnisse über ansteckende Krankheiten in der Region stammen aus der Mitte des 16. Jahrhunderts. So mussten im Jahr 1550 die Ämter der Montafoner Berggerichtsgeschworenen neu besetzt werden, da die vorhergehenden Amtsinhaber bei der vergangenen „Contagion“ verschwunden waren. Im Winter 1584/85 starben dann in Bartholomäberg in 14 Häusern mindestens 35 Personen an der Pest. Zu Jahresbeginn 1589 brach die Seuche im äußeren Montafon aus. Im Sommer 1591 trat die Krankheit neuerlich in Bartholomäberg auf und zwei Jahre später in Lorüns.

Es wurden schon damals Maßnahmen seitens der Obrigkeit gesetzt, um der Ausbreitung der Seuche Einhalt zu gebieten: Als Schutz gegen die Pest wurden die Pestwacht sowie die „Kontumaz“ angeführt. Die Wache ging der Reihe nach um und wer diese Pflicht nicht auf sich nehmen wollte, musste einen Vertreter entsenden oder zwei Gulden zahlen. Pestwachen und die Quarantäne der Kranken an abgelegenen Orten (beispielsweise auf Maisäßen und Alpen) sollten die Ausbreitung der Seuche verhindern. So sollen etwa im Herbst 1630 die heimkehrenden Montafoner Arbeitsmigranten für einige Wochen im Rellstal in Vandans angehalten worden sein.

Die Pest forderte zahlreiche Tote im Montafon

Auch wurde im November 1612 „wegen suspecter Pest in Parthenen“ berichtet, dass dort in einem einzigen Haus neun Personen gestorben waren und kurz darauf der Weg nach Galtür über das Zeinisjoch gesperrt wurde. Im Februar 1613 war die Krankheit dann in St. Anton im Montafon ausgebrochen. Zu Vandans selbst liegt aber lediglich eine Anfrage der Regierung in Innsbruck aus dem Jänner 1614 vor, ob es zutrefte, dass die Infektion dort neuerlich ausgebrochen sei. Von Ende 1628 bis Januar 1630 trat die Pest mit Unterbrechungen in St. Gallenkirch auf. Laut einem Bericht, der Pfarrer Fiel zugeschrieben wurde, starben damals im Ortsteil Gant 35 und in Galgenul 40 Personen. Zumindest im Januar und Februar 1630 suchte die Pest den Schrunser Ortsteil Gamprätz heim. Sie soll dort 30 Menschenleben gefordert haben.

Die Montafoner Geschichte ist in vier Bänden nachlesbar – Michael Kasper von den Montafoner Museen präsentiert im „Montafoner Standpunkt“ eine Serie mit Auszügen aus allen Talschaftsbüchern. Mehr über die Pest im Montafon ist im Band 3 nachzulesen.

Geschenksideen aus dem Montafon!



MONTAFON 1, ___ € 29,-
MENSCH – GESCHICHTE – NATURRAUM
Die lebensweltlichen Grundlagen

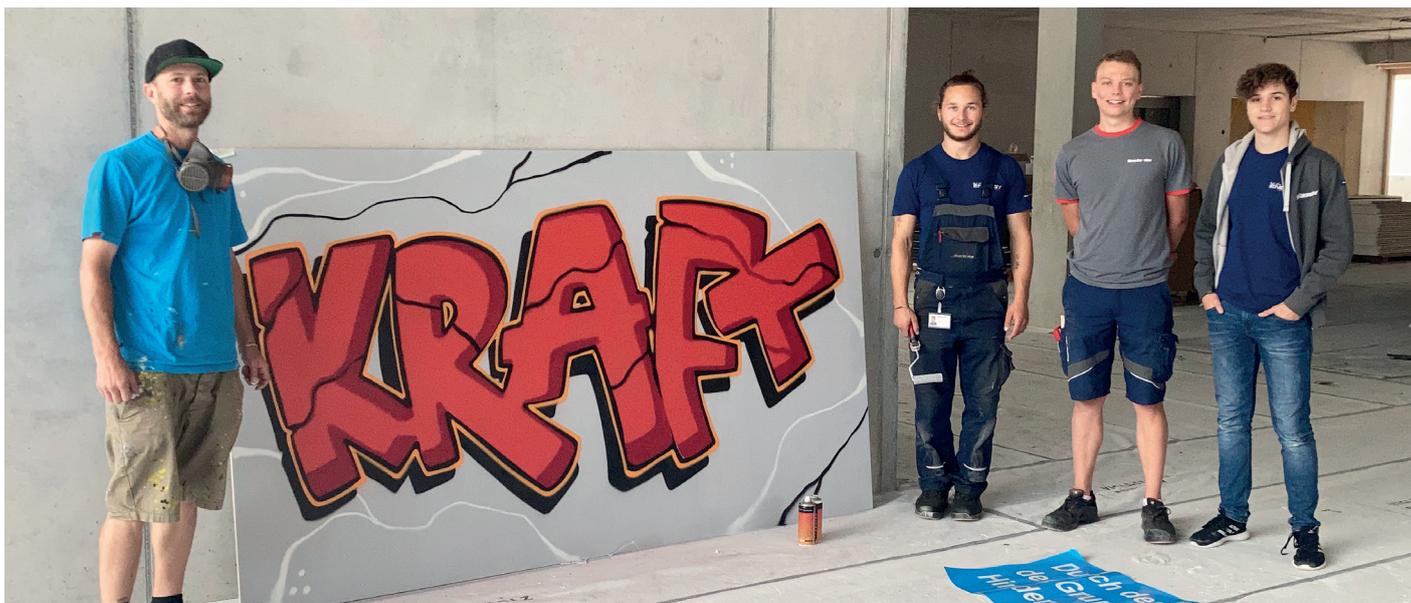
MONTAFON 2, ___ € 29,-
BESIEDLUNG – BERGBAU – RELIKTE
Von der Steinzeit bis zum Ende des Mittelalters

MONTAFON 3, ___ € 29,-
GESELLSCHAFT – ÖKONOMIE – MENTALITÄTEN
Vom 16. bis ins 19. Jahrhundert

MONTAFON 4, ___ € 29,-
BEVÖLKERUNG – WIRTSCHAFT
Das lange 20. Jahrhundert.

MONTAFON 1, 2, 3 und 4
Gesamt ___ € 98,-

ERHÄLTlich IM MONTAFON:
Stand Montafon, Museen,
Gemeindeämter, Tourismusbüros,
Buchhandlungen



In Vandans entsteht derzeit der „energie campus montafon“ von illwerke vkw – mit tatkräftiger künstlerischer Unterstützung der Lehrlinge.

Kreative Lehrlinge

In Vandans entsteht derzeit mit dem energie campus montafon ein modernes Ausbildungszentrum für alle Lehrlinge der illwerke vkw. Doch der „campus“ ist nicht nur ein Ort für Lehrlinge, sondern auch einer, an dessen Planung und Bau sie von Beginn an aktiv mitgewirkt haben.

Deshalb sollen auch die Innenräume die Handschrift der jungen Auszubildenden tragen. Dafür gestalteten die Lehrlinge im Rahmen des Projektes „wordsartwalls“ ausgewählte Wandflächen im Inneren des Gebäudes mit literarischen Graffiti und bringen damit ihre Sprache an den Ort, der in Zukunft seine Türen für die Lehre, den Austausch und die Begegnung öffnet. Zum Kick Off des Projektes führten die Jugendlichen Autor Muhammet Ali Baş, der 2020 vom Land Vorarlberg mit dem Kulturpreis ausgezeichnet wurde und den literarischen Teil des Projektes begleitet, durch den fast fertigen Bau. Dabei entstand die Idee, für die verschiedenen Wandflächen drei unterschiedliche Erzählweisen anzudenken. Während für das Stiegenhaus eine durchgängige Story vorgesehen ist, werden fünf weitere Wände mit separaten Worten gestaltet werden. Eine dreiseitige zentrale Wandfläche in der Metallwerkstatt wird kurzum zum Aquarium und den Schriftzug „be like water“ tragen.

Aus einem Wassertropfen wird Strom

In kreativen Schreibworkshops tauchten die Lehrlinge dann mit dem Autor in die Welt der Worte und Assoziationen ein. Themen, auf Blättern notiert und im Raum ausgelegt, bildeten die Basis für ein Brainstorming, das in der Idee mündete, im Stiegenhaus die Geschichte eines Wassertropfens zu erzählen, der unterschiedliche Stationen durchläuft und schließlich als Strom ein Handy auflädt. In einem zweiten Teil wurden die Ergebnisse des literarischen Workshops von den Lehrlingen gemeinsam mit dem Graffiti-Künstler Fabian Hämmerle grafisch gestaltet und als Kunstwerk langfristig sichtbar gemacht. Dafür sprühten sie die zentralen Worte und Sätze aus dem ersten Workshop im Graffiti-Stil auf Holzplatten, so dass sich am Ende aus den so entstandenen Bildern eine Geschichte ergibt.

„Die Bilder gefallen mir, weil alles was drauf steht wichtig zum Arbeiten im Team ist“, freut sich Lehrling Aktas Ali Haydar. Weitere Bilder ergänzen die ersten und zeigen die Entstehung des Stroms unter dem Motto: Vom Wassertropfen zur Steckdose. Sämtliche Kunstwerke werden im energie campus aufgehängt. Damit wird die Handschrift der Lehrlinge das Gebäude auf einzigartige Weise prägen und zeigen, dass in einer umfassenden Ausbildung der Mensch im Mittelpunkt steht und es möglich ist, auch über den Tellerrand zu schauen. „Über den Tellerrand wird im Allgemeinen viel zu wenig hinausgeschaut. Aus neuen Umständen und Erfahrungen kann immer sehr viel gelernt und der persönliche Horizont erweitert werden“, so Roman Tschofen, Gruppenleiter beim energie campus montafon.

„Die Bilder gefallen mir deshalb, weil alles was drauf steht wichtig zum Arbeiten im Team ist.“

Aktas Ali Haydar,
Lehrling illwerke vkw

energie campus montafon:

rund 45 Lehrlinge

7 Lehrberufe

1.815 Quadratmeter Ausbildungsfläche plus 270 Quadratmeter Dachterasse

Bücherseite

Die besten Empfehlungen von A – Z



Das Rellstal – Historisches Arbeiten, Leben und Wirtschaften

Der vorliegende Band setzt sich interdisziplinär mit der Geschichte und Entwicklung dieses Natur- und Kulturraums auseinander. Fünf Autor*innen beleuchten die Entwicklung des Rellstals aus verschiedenen Blickwinkeln. **29,90 Euro**



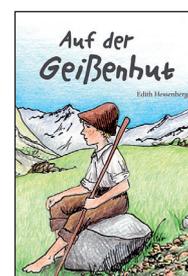
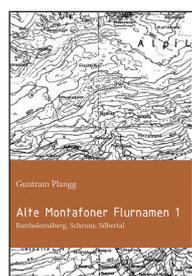
Alte Flurnamen im Montafon 2

Auf der Grundlage des Vorarlberger Flurnamenbuches und historischer Quellen deutet und erklärt Guntram Plangg im vorliegenden Band die einzelnen alten Orts- und Flurnamen der Gemeindegebiete von Gaschurn und St. Gallenkirch. **29 Euro**

Willkommen im Montafon – Tourismusgeschichte eines Alpentales

Sonderband 30 zur Montafoner Schriftenreihe von den Autoren Michael Kasper und Edith Hessenberger, Erscheinungsjahr 2020: Sommerfrische, Wintersport und Ernest Hemingway. Der Tourismus im Montafon von den Anfängen bis in die Gegenwart. **34,90 Euro**

Spezial-Kombipreis für alle drei Bände: 39 Euro



Alte Montafoner Flurnamen 1

Der erste Band (erschieden im Jahr 2014) einer dreiteiligen Reihe von Montafoner Flurnamenbüchern. **24 Euro**

Montafoner Gipfel- treffen: Wirtschaften in den Bergen

Von Bergleuten, Hirten, Bauern, Künstlern, Händlern und Unternehmen – die Inhalte zum Gipfeltreffen. **57 Euro**

14/45 – Der Süden Vorarlbergs im Zeitalter der Extreme

Sonderband 23 zur Montafoner Geschichte über die Kriegsjahre in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. **24 Euro**

Die Bergfeen

Band 3 der Serie „Erzähl mir von früher – Historische Kinderlebenswelten“ von Edith Hessenberger. **18 Euro**

Abschied von den Bergen

Edith Hessenberger erzählt und illustriert die Geschichte eines Geschwisterpaares als Schwabenkinder. **18 Euro**

Auf der Geißenhut

„Auf der Geißenhut“ thematisiert einen heute unvorstellbaren Kinderalltag des neunjährigen Buben Lukas. **18 Euro**

Alle Publikationen sind unter www.stand-montafon.at sowie in den vier Montafoner Talschafts-Museen erhältlich.

Das Gesamt-Buchpaket mit allen bisher erschienenen Publikationen kann zum Sonderpreis im Webshop (www.stand-montafon.at/shop), per Mail (info@montafoner-museen.at) oder direkt in den Montafoner Museen bestellt werden.

Raiffeisenbank
Bludenz-Montafon



DER SMARTE MOBILTARIF

FÜR ALLE RAIFFEISENKUNDEN.
WIR MACHT'S MÖGLICH.

mobil^M
1000 Min/SMS

15 GB
€ 9,⁹⁰
mtl.



raiffeisen-mobil.at

vo
waldschual
bis
schutzwald

Stand Montafon

